



BASF baut die Produktion von Hochleistungskunststoffen in China für wichtige Industrien in Asien-Pazifik aus

BASF baut die Produktion von Hochleistungskunststoffen in China für wichtige Industrien in Asien-Pazifik aus - Größte BASF-Compoundieranlage für technische Kunststoffe Ultramid und Ultradur in Asien-Pazifik geht vor dem geplanten Termin in Betrieb - Deutliche Kapazitätssteigerung für Elastollan stärkt Position der BASF in Asien-Pazifik - Erweiterte technische Einrichtungen und Produktionsanlagen für Cellasto verbessern die Versorgung des dynamischen asiatischen Automobilmarktes - BASF, das weltweit führende Chemieunternehmen, hat drei wichtige Projekte zur Kapazitätserweiterung für Hochleistungsmaterialien am Standort Pudong in Schanghai realisiert. Die Projekte betreffen: 1. Die technischen Kunststoffe Ultramid (Polyamid, PA) und Ultradur (Polybutylenterephthalat, PBT), 2. die thermoplastischen Polyurethan-Elastomere (TPU) Elastollan sowie 3. den Ausbau des Entwicklungszentrums und die Erweiterung der Kapazität für Cellasto (zellige Polyurethan-Elastomer-Komponenten). Bis 2020 werden mehr als 60 % der Menschen in China in Städten leben. Die Urbanisierung umweltfreundlich zu gestalten ist eine große Chance für die Chemie als "Enabler" für nachhaltige Innovationen in Bereichen, die von der industriellen Fertigung über die Bauwirtschaft bis zum Transportwesen und zu Konsumgütern reichen", so Albert Heuser, President Greater China and Functions Asia Pacific, BASF. "Als führender Hersteller von Polyamiden, PBT, TPU und Cellasto und bevorzugter Geschäftspartner unserer Kunden bauen wir unsere Position in Schlüsselmärkten stetig aus. Mit unserer Kompetenz im Engineering unterstützen wir unsere Kunden, sich in ihren Märkten vom Wettbewerb abzuheben. Dabei legen wir großen Wert auf die Entwicklung neuer Märkte und Produkte. Diese Kapazitätserweiterungen werden das zukünftige Wachstum unterstützen", erklärt Raimar Jahn, President Performance Materials, BASF. Größte BASF-Compoundieranlage in Asien-Pazifik für technische Kunststoffe Ultramid und Ultradur geht vor dem geplanten Termin in Betrieb - Die BASF erwartet, dass der Markt für technische Kunststoffe in Asien durchschnittlich um etwa 7 % pro Jahr wachsen wird. Dieses Wachstum wird durch die zunehmende Verwendung technischer Kunststoffe in verschiedenen Segmenten wie Transport-, Bau- sowie Elektro- und Elektronikindustrie angetrieben. Ultramid und Ultradur werden unter anderem in Automobilbauteilen eingesetzt. Beispiele für innovative Anwendungen sind Sitzstrukturen, Ölwannen, Sensoren, Motorlager, Steckverbinder und hochintegrierte, laserstrukturierte Elektronikteile. Der neue nationale Urbanisierungsplan für China (2014-2020) geht davon aus, dass bis 2020 weitere 100 Millionen Menschen in Städten leben werden. Der Anteil energieeffizienterer und umweltfreundlicher Gebäude bei den Neubauten wird daher in China von heute 2 % auf geschätzte 50 % steigen. Vor Kurzem hat die BASF den co-extrudierbaren Werkstoff Ultradur zur Verstärkung wärmegeämmter PVC-Fensterprofile in den Markt eingeführt - ein wichtiger Beitrag für die Energieeffizienz von Gebäuden. Die Gesamtkapazität der Anlage für Ultramid- und Ultradur-Compounds hat sich von derzeit 45.000 auf mehr als 100.000 Tonnen pro Jahr verdoppelt. Damit wird sie zur größten BASF-Compoundieranlage für technische Kunststoffe in der Region Asien-Pazifik. Die Erweiterung, die mehr als sechs Monate vor dem geplanten Termin betriebsbereit ist, umfasst zudem eine Compoundierlinie für spezielle Typen. Damit kann die BASF das wachsende Marktpotenzial für Spezialanwendungen ausschöpfen. Mit diesem Projekt und der neuen Compoundieranlage in Yesan (Provinz Chung Nam), Korea, die voraussichtlich ab Ende 2015 den Betrieb aufnehmen wird, erhöht sich die Compoundierkapazität der BASF in Asien von derzeit 130.000 auf insgesamt 225.000 Tonnen. Deutliche Kapazitätssteigerung für Elastollan stärkt Position der BASF in Asien-Pazifik - Der Werkstoff Elastollan ist ein vielseitiges thermoplastisches Polyurethan mit hohem Innovationspotenzial. Er kann mit unterschiedlichen Methoden - z.B. Extrusion, Spritzguss und Blasformen - verarbeitet werden. In ihrer 2007 errichteten Elastollan-Anlage in Shanghai hat die BASF nun eine deutliche Kapazitätserweiterung abgeschlossen. Das Material blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte in China zurück. Die Kapazitätserweiterung für TPU in China wird die Entwicklung des schnell wachsenden Marktes für Textilien, Schuhe, Transportmittel, Draht- und Kabelummantelungen und weitere industrielle Anwendungen unterstützen. Erweiterte technische Einrichtungen und Produktionsanlagen für Cellasto verbessern die Versorgung des dynamischen asiatischen Automobilmarktes - 2013 wurden in Asien-Pazifik mehr als 42 Millionen Fahrzeuge verkauft, in China, dem größten Automobilmarkt der Welt, mehr als 20 Millionen davon. Bis 2020 werden sich diese Zahlen für Asien auf voraussichtlich 62 Millionen Fahrzeuge und für China auf 33 Millionen erhöhen. Cellasto ist die maßgeschneiderte Lösung für die Dämpfung und die Verringerung von Lärm, Vibration und Rauigkeit (Noise-Vibration-Harshness, NVH) bei Fahrzeugen. Der Ausbau der bestehenden Anlage am BASF-Standort Pudong, die 2011 errichtet wurde, wird die technische Führungsposition des BASF-Produkts Cellasto weiter stärken. Die Investition umfasst die Erweiterung des Cellasto-Entwicklungszentrums in Asien, die Einrichtung von drei neuen Produktionslinien und die technische Verbesserung bestehender Anlagen. Die Produktionskapazität wird sich mit Abschluss des Projekts im Jahr 2015 verdoppeln. Cellasto-Komponenten kommen hauptsächlich als Federelemente, Dämpferlager und Anschlagpuffer von Federungen für die Automobilindustrie zum Einsatz. Zurzeit stellt die BASF Cellasto weltweit an sechs Standorten her: Lemförde (Deutschland), Schanghai und Nansha (China), Guaratinguetá (Brasilien), Shinshiro (Japan) und Wyandotte (USA). Die neuen technischen Einrichtungen und Produktionsanlagen für Cellasto sind ein weiterer Meilenstein für die BASF als führender Lieferant von Federungskomponenten für die Automobilindustrie in Asien. Darüber hinaus ermöglichen sie dem Unternehmen, seine Automobil-Kunden auf dem regionalen Markt besser zu betreuen und sie dabei zu unterstützen, in einem wettbewerbsintensiven Umfeld erfolgreich aufzutreten. Über den Bereich Performance Materials der BASF - Der Bereich Performance Materials der BASF bündelt das gesamte werkstoffliche Know-how der BASF für innovative, maßgeschneiderte Kunststoffe unter einem Dach. Der Bereich, der in vier großen Branchen - Transportwesen, Bauwirtschaft, industrielle Anwendungen und Konsumgüter - aktiv ist, verfügt über ein breites Portfolio von Produkten und Services sowie ein tiefes Verständnis für anwendungsorientierte Systemlösungen. Wesentliche Treiber für Profitabilität und Wachstum sind eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden und ein klarer Fokus auf Lösungen. Starke F&E-Kompetenzen bilden die Basis für die Entwicklung innovativer Produkte und Anwendungen. 2013 betrug der weltweite Umsatz des Bereichs Performance Materials 6,5 Milliarden €. Über BASF - BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation helfen wir unseren Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future. Die BASF erzielte 2013 einen Umsatz von 74 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende mehr als 112.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com. BASF AG - Carl-Bosch-Straße 38 - 67056 Ludwigshafen - Deutschland - Telefon: +49 621 60-0 - Telefax: +49 621 60-42525 - Mail: global.info@basf.com - URL: <http://www.basf.de> - http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=568058 width="1" height="1">

Pressekontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

basf.de
global.info@basf.com

Firmenkontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

basf.de
global.info@basf.com

>In ihren fünf Geschäftssegmenten erzielte die BASF 2004 einen Umsatz von 37,5 Milliarden €. Strategisches Ziel ist es, weiter profitabel zu wachsen. Auf fünf Kontinenten schaffen rund 82.000 Mitarbeiter den Erfolg der BASF. In Ludwigshafen befinden sich das Stammwerk der BASF und die Zentrale der BASF-Gruppe. 16 weitere Produktionsstätten und fast 30 der BASF Gruppe sind in Deutschland präsent